

Alle großen Unternehmen haben einmal klein angefangen – mit vielen Ideen, aber meist ohne Geld. Nur die wenigsten der heutigen Schwergewichte hatten zu Beginn genug Kapital. Und selbst Großkonzerne brauchen viele kleinere Firmen als Zulieferer und Abnehmer.

Kleinere Unternehmen sind weltweit der Wirtschaftsmotor. Sie schaffen Arbeitsplätze, bringen neue Produkte auf den Markt und kurbeln das Wirtschaftswachstum an. In Europa stellen die 23 Millionen kleineren Betriebe 99,8 Prozent aller Unternehmen außerhalb des Finanzsektors und rund zwei Drittel aller Arbeitsplätze.

Kleinere Unternehmen sind außerdem wichtige Impulsgeber für Innovationen. Sie sind in der Regel flexibler und reaktionsschneller als die großen. Viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU) warten mit frischen Ideen, attraktiven neuen Produkten und einem hohen Wachstumspotenzial auf. Wie die [EIB-Investitionsstudie](#) ergab, haben europäische Unternehmen in der Coronapandemie kräftig in die Digitalisierung investiert. Gleichzeitig bekommen sie nach und nach die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren und machen sich Sorgen, was das für ihre Zukunft bedeutet. Hinzu kommt, dass manche wegen der Pandemie ihre Investitionen nicht mehr aus eigener Kraft finanzieren können.

Gezielte finanzielle Anreize könnten in Europa die notwendigen transformativen Investitionen in Digitalisierung und Klimaschutz fördern. Europäische Firmen, die in den drei Jahren vor der Umfrage entsprechende Anreize erhielten, verstärkten in der Pandemie fast doppelt so häufig ihre Investitionen in die Digitalisierung. Deshalb kommt es darauf an, grüne und digitale Investitionen zu beschleunigen, die Europa letztlich wettbewerbsfähiger machen werden.



ZAHLEN UND FAKTEN

Allein 2021 vergab die EIB-Gruppe, zu der die Europäische Investitionsbank (EIB) und der Europäische Investitionsfonds (EIF) gehören, neue Finanzierungen für **mehr als 431 000 kleine, mittlere und Midcap-Unternehmen¹ mit insgesamt 4,5 Millionen Beschäftigten**. Diese Unternehmen bilden weiterhin den größten Finanzierungsschwerpunkt der EIB-Gruppe. So entfielen 47 Prozent des Unterzeichnungsvolumens der EIB und fast das gesamte EIF-Volumen auf die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen. Das entspricht **45 Milliarden Euro** bei einem Geschäftsvolumen der EIB-Gruppe von insgesamt **94,9 Milliarden Euro**.

SO HILFT DIE EIB-GRUPPE KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

Die EIB-Gruppe greift Unternehmen mit verschiedenen Produkten unter die Arme: Kredite, Garantien, Verbriefungen, Eigenkapital- und Quasi-Eigenkapital-Finanzierungen. Für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen bietet sie spezielle Kreditprodukte an, die sie über Partnerinstitute bereitstellt. Denn diese verfügen über die nötige Erfahrung, kennen die örtlichen Gegebenheiten und sind am Puls der Unternehmen.

Die EIB-Gruppe fördert Firmen in allen Entwicklungsphasen. Bei der EIB liegt der Schwerpunkt auf bereits etablierten Kleinunternehmen und Midcaps, aber auch Kleinstbetriebe werden unterstützt. Die Risikokapital- und Garantieinstrumente des EIF richten sich eher an Unternehmen in früheren Wachstumsphasen und/oder innovative Firmen.

CORONAPANDEMIE: ANTWORT DER EIB-GRUPPE

In der Pandemie schnürte die EIB-Gruppe ein [Finanzpaket](#) mit Darlehen und anderen Maßnahmen zur Entlastung von KMU und Midcap-Unternehmen, bei denen die Liquidität oder das Betriebskapital knapp wurden.

Das Paket umfasst:

- **sofort verfügbare Garantieprogramme, die auf bestehenden EIB-Programmen basieren und bis zu 8 Milliarden Euro für KMU mobilisieren können**
- **spezielle Liquiditätslinien an Banken, um KMU und Midcaps mit zusätzlichem Betriebskapital zu versorgen**
- **spezielle Kaufprogramme für Asset-Backed Securities, mit denen Banken Risiken von KMU-Kreditportfolios übertragen können**

Zusätzlich dazu mobilisiert der 25 Milliarden Euro schwere [Europäische Garantiefonds](#) zusammen mit lokalen Geldgebern und nationalen Förderinstituten bis zu 174,4 Milliarden Euro für kleine und mittlere Unternehmen. Für sie sind mindestens 65 Prozent der Mittel des Garantiefonds vorgesehen.

¹ Wie groß ein Unternehmen ist, bewertet die EIB nach einer Empfehlung der Europäischen Kommission: Kleine und mittlere Unternehmen haben demnach weniger als 250 Beschäftigte, Midcap-Unternehmen zwischen 250 und 3 000 Beschäftigte.



VORTEILE EINER EIB-FINANZIERUNG

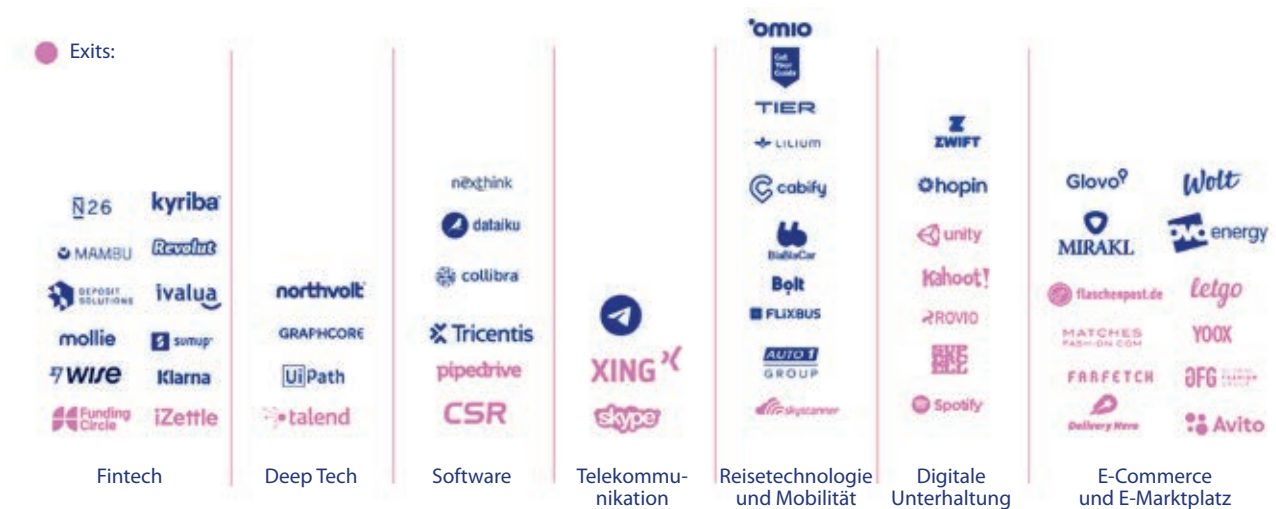
Durch eine EIB-Finanzierung können KMU nicht nur ihre Finanzierungsquellen ausweiten. Sie profitieren vor allem auch von günstigen Konditionen, also niedrigeren Zinsen und/oder längeren Laufzeiten als üblich. Der Finanzierungsvorteil der EIB wird direkt an sie weitergegeben.

VORTEILE EINER EIF-FINANZIERUNG

Der Europäische Investitionsfonds will mit seinen Investitionen vor allem private Geldgeber ins Boot holen. Untersuchungen haben gezeigt: Wenn der EIF in einer Region ein Prozent mehr Risikokapital investiert, engagieren sich andere Investoren dort ein Jahr später mit 1,4 Prozent mehr Geld.

Beteiligt sich der EIF an einem Fonds, ist das für private Investoren ein Gütesiegel. Risikokapitalfonds können dadurch oft mehrere Fondsgenerationen auflegen.

2020 erhielten in Europa 28 der 52 mit Risikokapital finanzierten Hightech-Einhörner in der Frühphase Unterstützung vom EIF. Diese wegweisenden Investitionen in verschiedenen innovativen Sektoren eröffneten auch neue Ausstiegsmöglichkeiten: Start-ups mit Risikokapital des EIF schafften dreimal häufiger eine Fusion, eine Übernahme oder den Börsengang als vergleichbare Unternehmen ohne Risikokapital.



Wir finanzieren Europas erfolgreichste Innovatoren. Beispiele geförderter Unternehmen.

WIRKUNG EINER FINANZIERUNG DER EIB-GRUPPE

Untersuchungen haben gezeigt: Von der EIB-Gruppe unterstützte KMU konnten ihre Bilanzsumme und die Zahl ihrer Beschäftigten im Schnitt stärker erhöhen als vergleichbare Unternehmen, die keine Finanzierung erhielten.

Zusätzlich zu Finanzierungen bietet die EIB-Gruppe auch Beratung für kleine, mittlere und Midcap-Unternehmen.

PROJEKTBEISPIELE



Virgílio Bento, CEO und Gründer von SWORD Health

Die zahlreichen Finanzpartner der EIB-Gruppe haben Hunderttausenden von KMU und Gründerinnen und Gründern in Europa beim Aufbau ihrer Unternehmen geholfen. So entstanden Firmen unterschiedlicher Größe und in den verschiedensten Branchen – von Bäckereien und Klempnerbetrieben über Ingenieurbüros bis hin zu Lebensmittelherstellern.

SWORD Health, Portugal

„Verstauchungen, Risse, Rückenschmerzen – alles Probleme des Bewegungsapparats, die das Leben zum Albtraum machen können“, erklärt Virgílio Bento, CEO und Gründer von SWORD Health. Der Gesundheitsdienstleister unterstützt den Heilungsprozess mit digitaler Physiotherapie. Seine virtuelle Therapie bringt die Patientinnen und Patienten mit dem behandelnden Arzt oder Physiotherapeuten in Kontakt. So können sie ihre Reha-Übungen jederzeit bequem von zu Hause aus machen.

„Unsere Bewegungstracker liefern dem Therapeuten über die Cloud 5 000 Feedback-Meldungen, die ihm bei der Fernanleitung seines Patienten helfen. Damit erholen sich 30 Prozent schneller und besser als mit einer Therapie in der Physio-Praxis“, so Bento.

Durch eine Beteiligung von Faber, einer vom EIF unterstützten Risikokapitalgesellschaft, konnte das Unternehmen weiter in Forschung und Entwicklung investieren und mit der Vermarktung seines Produkts beginnen. Seitdem ist SWORD Health exponentiell gewachsen und nun Portugals erstes Gesundheits-Einhorn.

Matrix Pack, Griechenland

Matrix Pack erhielt von der EIB eine Venture-Debt-Finanzierung von 8,5 Millionen Euro mit fünf Jahren Laufzeit. Damit konnte der Hersteller von Papiertrinkhalmen seine Forschung und Entwicklung vorantreiben, Investitionsausgaben beschleunigen und in Europa und Nordamerika schneller expandieren. Derzeit produziert Matrix Pack 20 Millionen Papierstrohhalm pro Tag. Nach Abschluss des Projekts werden es 30 Millionen sein. Alle Rohstoffe und Maschinen für den Produktionsprozess bezieht Matrix Pack ausschließlich von europäischen Zulieferern.



Almotive, Ungarn

Die EIB vergab ein Darlehen von 20 Millionen Euro an Almotive. Das Unternehmen arbeitet an modularer, KI-basierter Software für selbstfahrende Autos, sowie an einer virtuellen Simulationsumgebung, um selbstfahrende Technologien schneller zu testen und zu prüfen. Almotive hat außerdem einen IP Core für leistungsstarke KI-optimierte Rechenleistung mit geringem Stromverbrauch entwickelt. Mit dem EIB-Kredit kann Almotive seine Technologie weiter verbessern und in den nächsten Jahren Produkte für den Einsatz in der Automobilindustrie auf den Markt bringen.

Quantum Surgical, Frankreich

Das auf Medizintechnik spezialisierte Start-up Quantum Surgical aus Montpellier bekam von der EIB 15 Millionen Euro für die Markteinführung seines Medizinroboters Epione® zur minimalinvasiven Behandlung von Leberkrebs. Mit der CE-Kennzeichnung wurde vergangenen September bescheinigt, dass die Neuentwicklung allen Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltstandards entspricht. Die Finanzierung hilft dem Unternehmen bei der Markteinführung seines Chirurgieroboters, der Lebertumoren mit einer durch die Haut eingeführten Nadel zerstört.



Almotive erhielt von der EIB einen Kredit über 20 Millionen Euro

Micron Agritech, Irland

Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen entwickeln sich rasant und bahnen sich den Weg in sämtliche Lebensbereiche. Kein Wunder also, dass sie auch schon beim Tierkot angekommen sind.

„Parasiten sind ein großes Problem bei der Tierhaltung. Deshalb behandeln Landwirte in der Regel gleich die ganze Herde“, erklärt Daniel Izquierdo, Geschäftsführer und Mitbegründer von Micron Agritech. „Allerdings nimmt dadurch die Medikamentenresistenz zu.“

Nach dem Studium an der Technischen Universität Dublin entwickelte Izquierdo zusammen mit drei Freunden das „Micron Kit“. Mit dem auf maschinellem

Lernen basierenden Testgerät können Landwirte Kotproben im Stall per Mobiltelefon auf Darmparasiten untersuchen. Über eine App werden die Informationen an die Cloud gesendet, wo der Parasit anhand von Datenpunkten identifiziert wird.

„Das ist unsere Chance, die Gesundheit von Mensch und Tier zu verbessern“, so Izquierdo.

Eine Beteiligung der Risikokapitalgesellschaft Yield Lab Europe, an der sich der EIF unter der Investitionsoffensive für Europa beteiligt, hat den vier Freunden geholfen, ihr eigenes Unternehmen zu gründen.



Gründer von Micron Agritech (von links nach rechts): Daniel Izquierdo Hijazi, Jose Lopez, Tara McElligott und Sean Smith



MATERIAL ZUM THEMA

- **EIB – KMU-Seite**
- **EIB – KMU-Animationsvideo**
- **EIF – Informationen über den Zugang zu Finanzierungen**
- **EU – Zugang zu Finanzmitteln**
- **EIF – EFSI-Finanzierungen für KMU**
- **EIB – EFSI-Finanzierungen**
- **EU – KMU und Internationalisierung**
- **EU – „Geschäfte in Europa“ – ein Leitfaden für KMU und Start-ups**
- **EIF – Publikationen**
- **EIB – Broschüre „KMU unterstützen und die Wirtschaft ankurbeln“**
- **EIB – InnovFin-Broschüre**
- **EIB – Investitionsumfrage 2021**



PRESSEKONTAKT

Susanne Gutjahr
+352 2485-81487
s.gutjahr@eif.org

Pressestelle – Sekretariat:
+352 4379-21000
+352 4379-61000
press@eib.org – www.eib.org/press

ALLGEMEINE ANFRAGEN

Europäische Investitionsbank
98-100 boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg

Information Desk
+352 4379-22000
+352 4379-62000
info@eib.org – www.eib.org



Hier geht es zum Text mit Links zu den Storys, Publikationen und Videos:

www.eib.org/smes-overview-2022